

Budissinische wöchentliche Nachrichten.

No. XVI.

Den 16. April 1796.

Mit Kurfürstl. Sächs. gnädigsten Privilegio.

I. Aus Budissin.

An dem in dieser Woche gefeierten Brandfeste waren die Predigten also vertheilt: Montags Hr. Diaconus Nieth, über Jerem. 30, 15. Dienstags früh um 5 Uhr, Hr. Archidiacon. Petri, über Jerem. 9, 1. um 7 Uhr, Hr. Past. Prim. M. Jacobai, über 2. Petr. 3, 9. Nachmittags, Hr. Past. Secund. M. Nestler, über Jerem. 32, 42. Mittwochs, Hr. Diaf. Nieth, über Ps. 66, 12, 13.

Todesfall.

Von den Lebensumständen des in Dresden verstorbenen Herrn Hofpredigers M. Christian Ehregott Raschig, gedenken wir noch Folgendes. Er war zu Senftenberg am 24. Febr. 1726 geboren. Nachdem er von 1741 bis 43 auf dem hiesigen Gymnasium und dann auf der Universität zu Wittenberg studirt hatte, ward er 1746 in seiner Vaterstadt Diaconus, 1760 Pastor in

Dresden: Friedrichstadt, 1779 zweiter evangelischer Hofprediger an der Schloß- oder Sophien-Kirche zu Dresden; 1791 Kurfürstl. Oberconsistorial-Assessor, und 1796 erster evangelischer Hofprediger, welches Amt er jedoch nicht angetreten hat, weil er schon krank war; endlich beschloß ein Schlagfluß seine Laufbahn in einem Alter von 70 Jahren. Im Jahre 1748 verehelichte sich der Wohlhel. mit Ingfr. Joh. Theodoren geb. Faberin, Schwester des hiesigen verst. Hrn. Subrect. Faber und Enkelin des ehemaligen Hrn. Subrector Callmann, und zeugte mit ihr 10 Kinder, wovon noch 5 leben. Diese sind: 1) Hr. M. Chrstn. Ehregott Raschig, Diaconus zu St. Jakob in Freiberg; 2) Hr. D. Christoph Eusebius R., erster Feldmedikus beym Kurf. Sächs. Reichskontingent; 3) Hr. M. Carl Ephraim, Diaconus zu Kaditz; 4) Fr. Katharine Theodore, verheirathet mit Hrn. M. Ghlf. Ehrenr. Bürger,
D
ger,